

## Ostseetour Insel Rügen vom 4. bis 14. Mai 2016

Wir sind alle glücklich, heil und Unfallfrei von unserer tollen Radfernfahrt in Ostdeutschland zurück zuhause angekommen. Wir sind am Mittwoch, 4. Mai um 18:10 mit dem Zug in Däniken losgefahren und um 20:00 in Baden in den Nachtzug nach Rostock umgestiegen. Rostock haben wir am nächsten Morgen um 09:40 erreicht. Unser Hotel lag nur



einen Steinwurf vom Bahnhof entfernt in dem wir das Gepäck und die Velos bis zum Zimmerbezug einstellen konnten. Vom Hotel erhielten wir einen Freipass für den ÖV, mit dem wir per Tram sofort in die Altstadt fuhren und diese erkundeten.

Ab jetzt beginnt eine wunderbare Woche ohne Regen, beinahe ohne Wolken und angenehmen Temperaturen. Nur morgens war es jeweils etwas kühl. Der Wind war auch täglich unser Begleiter. Er blies während der Touren jedoch glücklicherweise nicht all zu stark was uns sehr entgegen kam. Wir benutzten meist die ausgeschilderten Radwege und den vom Veranstalter abgegebenen Tourenbeschrieb und hatten die ungefähren Touren zusätzlich im Navigationsgerät, vor allem der Standorte wegen der Hotels.



Am nächsten Tag starteten wir auf eine Erkundungstour von Rostock nach Bad Doberan durch Heiligendamm an der Ostsee weiter nach Warnemünde, wo eine kleine Mittagspause eingelegt wurde. Mit der Fähre gelangten wir auf die andere Seite der Warnow wo wir auf dem Radweg zurück nach Rostock fuhren. Die Einführungsetappe betrug 67 Kilometer, teils auf unbefestigten, wunderbaren Radwegen.

Zur ersten Etappe starteten wir morgens um punkt 09:00 beim Hotel in Rostock. Ausserhalb der Stadt befuhren wir Radwege über offene Felder, durch Wälder an die Küste, der Ostsee entlang nach Graal-Müritz, wo eine Pause eingelegt wurde. Weiter führte der Weg auf dem Damm entlang der Küste weiter nach Bad Ahrenshoop wo die Mittagspause anstand. Die Tour führte



uns zwischen Ostsee und Bodden nach Zingst, zu unserem Etappenziel. Die heutige Distanz betrug 70 Kilometer. Von heute an wurde unser Gepäck zu unseren nächsten Etappenzielen immer mit einem Fahrzeug transportiert, organisiert vom Reiseveranstalter. Auf der Radtour mussten wir nur die täglich benötigte Kleidung, event. Regenschutz ect. im Rucksack oder der Velotasche mitführen.



Am Sonntag starten wir ebenfalls pünktlich um neun Uhr zur Etappe nach Stralsund. Diese Tour wird nicht sehr lange dauern, weil nur 52 Kilometer zu absolvieren sind. Der Weg führt uns über Barth meist irgend einem Gewässer entlang über Felder, Dünen und durch Wälder nach Stralsund. Es werden nur kurze Pausen gemacht und erst in Stralsund Mittagspause gemacht.



Heute Montag geht die Reise zuerst mit dem Schiff auf die Insel Hiddensee. Von Neuendorf befahren wir die Autofreie Insel bis nach Kloster und zurück nach Vitte, wo es ein feines Fischbrötchen gab. Mit der Fähre fuhren wir nach Schapprode und per Velo weiter zur Wittower Fähre, wo wieder eine Überfahrt übers Wasser anstand. Mit den Rädern fuhren wir weiter bis nach Kap Arkona, das ganz im Norden der Insel



Rügen liegt. Im Fischereidörfchen Vitt haben die meisten von uns einen Räucherfisch gegessen, bevor die Tour zum heutigen Ziel Breege ins Hotel am Wasser führte. Diese Etappe betrug trotz Schifffahrt stolze 63 Kilometer.



Heute steht eine Kurzetappe, dafür mit einigen Steigungen an. Wir befahren den Nord-Östlichsten Teil der Insel und besuchen die bekannten Kreidefelsen am Königsstuhl. Beim Eintrittsgeld ist auch die Besichtigung des Nationalpark-Zentrums inbegriffen. Das Etappenziel ist Sassnitz. Distanz 33 Kilometer.



Am Mittwoch wäre wiederum eine sehr kurze Etappe auf dem Programm gestanden. Wir



haben die Tour abgeändert und sind an unserem eigentlichen Ziel Bad Binz vorbeigefahren bis nach Bad Sellin und weiter bis Göhren. Dort haben wir die Räder in der Dampfbahn rasender Roland verladen und sind mit dieser zurück nach Binz gefahren. Die Radstrecke betrug heute ganze 46 Kilometer.

Der Donnerstag blieb Radfrei. Eigentlich wollten wir die Kreidefelsen mit dem Schiff besuchen und fotografieren. Daraus wurde nichts, weil der Seegang zu hohe Wellen hervor brachte. Zur alternative stand der Besuch des Eisenbahn- und Technikmuseums in Prora. Natürlich haben wir auch die weltbekannten Bauruinen bei Prora besucht.



Am Freitag stand die letzte Etappe auf dem Programm. Diese hatte es noch in sich weil es die Längste Etappe werden sollte. Irgendwie hat es heute nicht ganz gepasst mit den richtigen Wegweisern die richtige Strecke zu finden. So sind wir rund dreizehn Kilometer weiter gefahren als geplant. Aber es hat niemand gejammert, weil es der letzte Tag und das schönste Wetter war, durfte es schon ein wenig mehr sein. Die Etappenlänge betrug 75 Kilometer. Dies haben wir bei einem Bierchen am Alten Markt in

Stralsund, unweit unseres Hotels, gefeiert. Als wir kurz vor 18 Uhr im Hotel ankamen, fehlte unser Gepäck. Ausgerechnet am letzten Abend vor der Abreise. So kamen wir rund eineinhalb Stunden zu spät zum Nachtessen.

Distanz aller Etappen zusammengezählt ergibt eine Strecke von 406 Kilometern in sieben Tagen.



Am nächsten Morgen begann unsere beschwerliche Heimreise mit der Bahn, weil wir den direkten Zug ab Stralsund nicht buchen konnten, mussten wir den Umweg über Dresden in Kauf nehmen. So waren wir ganze 24 Stunden unterwegs. Leider mit mehreren Umsteigevorgängen.

Die ganze Reise wird jedoch allen Teilnehmern noch sehr lange in bester Erinnerung bleiben und noch viel zu erzählen geben. Tolles Wetter, tolle Touren, Tolles Essen, tolle Kameradschaft,; was will man noch mehr?



Der Verfasser und Fotograf: Willy Bütikofer